

LSV informiert Fachverbände

Ostfildern – Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) hat seine Sportfachverbände über die Kürzungsabsichten der Landesregierung bei der Sportförderung informiert. In der Tagung am 8. Dezember in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe erläuterte LSV-Präsident Anton Häffner (Spessart) den knapp 100 Fachverbandsvertretern die aktuelle Situation.

Nachdem die Sportministerin Annette Schavan signalisiert hatte, die Übungsleiterzuschüsse in Höhe des laufenden Jahres zu garantieren, müssten, wenn die Landeszuschüsse gekürzt würden, die Sportorganisationen Einsparungen an anderer Stelle vornehmen. Bei der Sportgeräteförderung kann nichts mehr eingespart werden, weil diese bereits in diesem Jahr komplett eingestellt wurde. Beim Sportstättenbau muss ein Antragsstau von 50 Mio. € abgebaut werden. Gelder für diesen Bereich sind für die nächsten Jahre somit verplant. Einsparungen in der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter sind besonders schwerwiegend, weil dann die Qualität der Sportangebote auf dem bisherigen Niveau nicht mehr gewährleistet wäre. Kürzungsmöglichkeiten im Leistungssport sind nicht realisierbar, da die Gelder vor allem zur Finanzierung der Landestrainer eingesetzt werden. „Wir hoffen, dass wir die Abgeordneten der Regierungsfractionen bis zur dritten Lesung des Haushaltes umstimmen können und die angekündigten Sparmaßnahmen an uns vorüber gehen“, so Häffner. Der LSV-Präsident appellierte an die Fachverbandsvertreter auf jeden einzelnen Landtagsabgeordneten zuzugehen und ihn über die Konsequenzen der vorgesehenen Sparmaßnahmen aufzuklären. LSV-Vizepräsident Heinz Janalik sprach in diesem Zusammenhang von der „Macht der Argumente“. Kürze man an einer Stelle in der Sportförderung, so Janalik weiter, hätte das Auswirkungen auf die anderen Förderbereiche. Deshalb müsse der Sport immer in seiner Gesamtheit gesehen werden.

Verständnis äußerte Präsident Anton Häffner für die derzeitigen Aktivitäten und Aktionen der Vereine und Verbände: „Die Basis war mit dem Ergebnis des Haushalts 2004 nicht zufrieden. Nach Auffassung der Vereine haben wir nicht hart genug verhandelt.“ Der LSV werde in den nächsten Wochen vor allem das Gespräch mit den Abgeordneten suchen. Er unterstützt aber alle Maßnahmen der Vereine und Verbände, die sich in fairer Form gegen die von der Landesregierung vorgesehenen Sparmaßnahmen im Landessportplan 2005/2006 richten, also auch die Einstellung des Trainings- und Wettkampfbetriebes.